

»sehen, zuhören, benennen, handeln«



# Antisemitismus thematisieren in Schule und Unterricht

Informationsschrift für Freiburger Schulen

Dezernat für Umwelt,  
Jugend, Schule und Bildung  
Amt für Schule und Bildung

Freiburg   
I M B R E I S G A U



## ANTISEMITISMUS THEMATISIEREN – IN SCHULE UND UNTERRICHT

Antisemitismus ist ein aktuelles, gesamtgesellschaftliches Problem und besitzt viele Gesichter. Gegen das Judentum gerichtete Einstellungen und klischeehafte Bilder äußern sich fast täglich in Vorurteilen, verbaler Herabwürdigung und nicht zuletzt in tätlichen Angriffen auf jüdische Personen und Einrichtungen. Antisemitismus findet mitten in unserer Gesellschaft statt und macht auch vor den Toren der Freiburger Schulen nicht halt.

Freiburger Schulen setzen sich in vielfältigen Aktivitäten und Projekten für mehr Offenheit, Toleranz und Respekt vor der Vielfalt menschlicher Lebensformen, Weltanschauungen, religiöser Einstellungen und kultureller Gepflogenheiten ein.

Mitglieder der jüdischen Gemeinden in Freiburg berichteten der Stadtverwaltung, dass dennoch Schülerinnen und Schüler in zunehmendem Maße in und im Umfeld von Schulen von antisemitischen Einstellungen und Handlungen betroffen seien. Die Stadt Freiburg hat daher beschlossen die Schulen stärker dabei zu unterstützen, präventiv und, im Falle akuter Vorkommnisse, unmittelbar gegen antisemitische Tendenzen in der Schule vorgehen zu können. Eine schulart-übergreifende Arbeitsgruppe engagierter Lehrerinnen und Lehrer hat diese Informationsschrift ausgearbeitet. Diesen Personen gilt ein besonderer Dank für die eingebrachte Kompetenz.

Diese Informationsschrift dient der Sensibilisierung und der ersten Information. Sie gibt Hinweise, welche mit der Thematik vertrauten Fachdienste zur Beratung oder zur Unterstützung für die Arbeit in den Schulen unmittelbar hinzugezogen werden können.

Wir bitten Sie alle darum, sich entschieden und aktiv im Alltag antisemitischen Tendenzen entgegenzustellen und den Respekt vor der Würde der Person in allen Bezügen einzufordern.



Hermann Maier  
Leiter des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Freiburg

## ARBEITSDEFINITION ANTISEMITISMUS

Um im pädagogischen Kontext einen praktischen Leitfaden zur Identifizierung zur Verfügung zu stellen, haben das ODIHR (The OSCE Office for Democratic Institutions and Human Rights) zusammen mit jüdischen Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftlern und der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte folgende Arbeitsdefinition entwickelt, die hier in gekürzter Form wiedergegeben wird:

Demnach ist Antisemitismus eine Voreingenommenheit, die Jüdinnen und Juden zu Anderen macht und diese auch benachteiligt und ausgrenzt. Diese richtet sich sowohl gegen Individuen, religiöse Einrichtungen oder Institutionen jüdischer Gemeinden als auch gegen den Staat Israel als wahrgenommene jüdische Gemeinschaft. Antisemitismus äußert sich häufig in Verschwörungstheorien und wird dann eingesetzt, wenn man jemand für wahrgenommene Missstände verantwortlich machen möchte.

### **Zeitgenössische Beispiele für Antisemitismus im öffentlichen Leben**

- Aufrufe im Namen radikaler Ideologien Jüdinnen und Juden zu töten oder zu schädigen
- Äußerungen von Stereotypen, Weltverschwörungstheorien wie die Beherrschung der Medien, Wirtschaft, gesellschaftlicher Einrichtungen und die Beschuldigung, dass Juden pauschal Verantwortung für die Handlung einzelner jüdischer Gruppen tragen.
- Die Relativierung des Holocaust und die Umkehrung der Täter-Opfer-Verhältnisse bis hin zu Aussagen, die unterstellen, der Holocaust sei von Juden und Jüdinnen absichtsvoll erfunden worden zur Erpressung von Zahlungen oder Ähnlichem.

Ebenso als Antisemitismus werden Ressentiments gegen den Staat Israel eingestuft, die dergestalt sind, dass

- der Staat Israel per se als rassistisches Projekt beschrieben wird;
- hohe moralische Ansprüche, an den Staat Israel gestellt werden, an andere Staaten aber nicht;
- klassisch-antisemitische Symbole in Bezug auf den Staat Israel verwendet werden;
- die aktuelle Politik Israels mit dem Nationalsozialismus verglichen wird.

Diese Ressentiments sind jedoch sehr deutlich von einer Kritik an der Politik Israels zu unterscheiden, die gegenüber anderen Staaten auch geäußert werden würde.

(Vgl. Antisemitismus Thematisieren: Warum und Wie? Leitfaden für Pädagoginnen und Pädagogen, ODIHR, Yad Vashem, Dezember 2007: Aufgerufen am: 6.7.2018)

## Neuer Antisemitismus?

Die aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus heute führt zu der Notwendigkeit der Überprüfung der pädagogischen Konzepte und ihrer Wirksamkeit. Zudem stellt sich die Frage, wie im Bildungsbereich auf den islamisch geprägten Antisemitismus reagiert werden kann, der durch vielfältige Migrationsbewegungen auch nach Deutschland gekommen sei und sich meist am Nahostkonflikt entzündet. Klaus Holz vertritt diesbezüglich die These, dass sich jedoch islamischer und nationalistisch-europäischer Antisemitismus nicht grundlegend unterscheiden, da beide auf dem Prinzip des Nationalismus gründen und Religion nur als weitere Legitimation verwenden. Dazu gesellt sich in Deutschland die Ablehnung der Täterschaft des Holocaust bei gleichzeitiger intensiver Thematisierung von Nationalsozialismus und Holocaust, die in manchen gesellschaftlichen Kreisen auch zu einer Schlussstrichmentalität geführt hat. Diese beiden Entwicklungen stellen eine große Herausforderung für eine gelingende Pädagogik gegen Antisemitismus dar.



## HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE PÄDAGOGIK

Sichtet man die Vielzahl an verfügbaren Materialien zum Themenspektrum Antisemitismus werden mehrere Problemlagen und Chancen deutlich.

### **Historische Vermittlung des Holocaust und Erinnerungskultur**

Obleich die schulische Vermittlung des Holocaust und die Gedenkstättenpädagogik auf eine Vielzahl didaktischer Ansätze und Materialien blicken können, zeigt sich in der aktuellen Diskussion, dass historisches Wissen nicht automatisch vor Vorurteilen schützt und dadurch antisemitisches Gedankengut nicht verringert werden konnte. Ebenso hat eine allgemeine antirassistische Pädagogik nicht verhindern können, dass heute vermehrt antisemitische Positionen vertreten werden. Aus diesem Grund wird in der aktuellen Literatur auf zwei Aspekte verwiesen, welche die Vermittlung des Holocaust und des Antisemitismus in seiner historischen Bedeutung neu bestimmen: Das Generationenverhältnis und die Einwanderungsgesellschaft.

Wir haben es heute mit der dritten Generation nach dem Holocaust zu tun und mit dem allmählichen Verschwinden von Zeitzeugen. Gleichzeitig leben wir in einer Gesellschaft mit unterschiedlichen Erinnerungen und Gedächtnissen, so dass sich heute viele Jugendliche nicht mehr mit dieser genuin deutschen Tätersicht identifizieren.

Wie kann mit jungen Menschen der dritten Generation gearbeitet werden, die sich in der gelebten Erinnerungskultur unbehaglich fühlen und sich mehr als Opfer sehen denn als Nachkommen einer Tätergeneration? Wie kann zum anderen eine unbegründete Abneigung gegen Jüdinnen und Juden, die bei Jugendlichen sehr spontan auftreten kann, zumindest irritiert werden?

### **Nahostkonflikt und arabischer Nationalismus**

Eine überproportionale Anzahl von Jugendlichen mit Migrationshintergrund äußert sich antisemitisch - so lautet das Ergebnis mehrerer Umfragen unter Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Besonders verbreitet zeigen sich antisemitische Ressentiments bei Jugendlichen aus arabischen Herkunftsländern. Häufig sind diese Jugendlichen mit eigenen Diskriminierungserfahrungen konfrontiert, was sie mental in Konkurrenz zu den Opfern des Antisemitismus

bringt. Diese Opferkonkurrenz gepaart mit einer übersteigerten herkunfts-nationalen Identifikation produziert antisemitische Verschwörungstheorien und offenen Judenhass. Auch hier geht es also in der pädagogischen Arbeit vor allem darum, Mehrperspektivität zu vermitteln sowie die Herstellung von Bezügen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

### **Konsequenzen für die Praxis**

Insgesamt wird eine differenzierte Repräsentation von Jüdinnen und Juden in der Bildungsarbeit eingefordert, sowohl mit Blick auf die Geschichte als auch mit Blick auf die Gegenwart. Das bedeutet, die Vielfalt jüdischen Lebens im Unterricht zu betrachten und nicht ausschließlich den Holocaust und den Nahostkonflikt.

(Vgl. Stephan Bundschuh, Eine Pädagogik gegen Antisemitismus, → Link 1, S. 14)

Pädagogisches Handeln zielt demnach sowohl auf Prävention wie auch auf Intervention ab. Präventiv kann beispielsweise wirken, die Vielfalt jüdischen Lebens darzustellen, den Beitrag von Jüdinnen und Juden zur modernen Welt, zu Forschung, Kunst und Kultur. Gleichzeitig können präventiv vielfältige didaktische Modelle gesehen werden, die sich mit Antirassismus, Demokratie und Mehrperspektivität beschäftigen. Neben diese präventiven Maßnahmen müssen jedoch interventionistische Modelle treten, die Antisemitismus thematisieren, wenn er im schulischen Kontext konkret auftritt - sei es im Unterricht oder auf dem Pausenhof.

### **Zielsetzung dieser Schrift**

Im Folgenden sind didaktische Ansätze, Arbeitsmaterialien und Kontaktstellen zu den vielfältigen Formen des Antisemitismus aufgeführt, ihrer Zielsetzung nach geordnet und danach gegliedert, ob sie stärker präventiv oder interventionistisch angelegt sind. Damit soll zum einen Transparenz auf dem sehr vielfältigen Markt der Möglichkeiten hergestellt werden und zum anderen Hilfestellung dafür angeboten werden, sich pädagogisch-didaktisch mit dem Thema Antisemitismus im schulischen Kontext zu beschäftigen.



**Dauer:** 180 Minuten

Workshop, Stadtrundgang, Besuch der Synagoge der israelitischen Gemeinde Freiburg K.d.ö.R.

**Kosten:** bis 15 Personen 60 Euro, jede weitere Person 4 Euro

**Information:**

angelika.zinsmaier@stadt.freiburg.de

**Anmeldung und Buchung:**

museumspaedagogik@stadt.freiburg.de

Empfohlen ab Klassenstufe 6

### **Augustinermuseum Freiburg in Kooperation mit der Israelitischen Gemeinde Freiburg K. d. ö. R.**

Auf den Spuren des Antisemitismus in der Mitte unserer Gesellschaft. Gemeinsam erkunden, erfahren, diskutieren, verstehen und verhindern.

Die Teilnehmer\_innen lernen verschiedene Ausdrucksformen von Antisemitismus kennen. Sie schärfen ihr Bewusstsein für die Problematik in der eigenen Lebenswelt und werden für das aktive Mitgestalten eines respektvollen sowie demokratischen Zusammenlebens motiviert.

#### **Ablauf:**

Die Teilnehmer\_innen werden bei einem interaktiven Workshop für das Thema sensibilisiert. Bei einem Rundgang im Freiburger Stadtkern setzen sie sich unmittelbar mit den verheerenden Folgen der antisemitischen Ideologie auseinander. In der Synagoge der Israelitischen Gemeinde Freiburg K.d.ö.R. erfahren sie den heutigen gelebten jüdischen Glauben. Im gemeinsamen Gespräch reflektieren die Teilnehmer\_innen das Erlebte.



**Präventionsberatung des Regierungspräsidiums**

✉ [praevention-fr@km-bw.net](mailto:praevention-fr@km-bw.net)

**Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment  
in der Trägerschaft der ZWST**

(Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland)

Bietet viele Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für  
Lehrer\_innen (und andere Professionen) an.

☎ (030) 51 30 39 88

✉ [info@zwst-kompetenzzentrum.de](mailto:info@zwst-kompetenzzentrum.de)

📄 [www.zwst-kompetenzzentrum.de](http://www.zwst-kompetenzzentrum.de)

**Freiburger Netzwerk für globale Gerechtigkeit**

Bietet Medien und didaktische Materialien unter anderem zu  
den Themen „Rassismuskritische Bildung/Kolonialismus und  
Rassismus“.

☎ (0761) 20 25 82 75

✉ [info@ewf-freiburg.de](mailto:info@ewf-freiburg.de)

📄 [www.ewf-Freiburg.de/bildungsarbeit/Beratung](http://www.ewf-Freiburg.de/bildungsarbeit/Beratung)

## INFOBROSCHÜRE

### Kompetenzentrum Prävention und Empowerment: Antisemitismus und Empowerment Perspektiven, Ansätze, Projektideen:



- Hintergrundwissen zur Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus,
- Beispiele und aktuelle Zahlen von Übergriffen;
- beschreibt verdeckten Antisemitismus, Verharmlosung und Schlussstrichmentalität und Empowerment als präventive Maßnahme. (→ Link 2)

## INFOBROSCHÜRE

### Antisemitismus in der Schule. Ein beständiges Problem



Berichte vom Fachsymposium zu den Themen Wie wird Antisemitismus im schulischen Alltag sichtbar? Wie wird er zu Sprache gebracht, wann wird er ignoriert, wann wird er kritisiert? Sprechen und Schweigen im Antisemitismus sowie Vorstellung des Buches „Die Jagd nach dem Kidduschbecher“ von Eva Lezzidie. Auch Interventionsstrategien und pädagogische Handlungsoptionen werden dargestellt. (→ Link 3)

Die Links finden Sie auf Seite 14.

## INFOBROSCHÜRE

### Die Abwertung der Anderen



Beiträge aus verschiedenen Fachtagungen zu den Themen „Aus der Geschichte lernen“, „Das eigene und das Fremde“, „Das Dilemma der Differenz“ sowie „Die Abwertung der Anderen“ (→ Link 4)

## LEITFADEN

### Antisemitismus Thematisieren: Warum und Wie?



ODIHR und Yad Vashem, Dezember 2007: Dieser Leitfaden versteht sich als pädagogischer Ansatz, um gezielt durch das Verhalten der Lehrperson im Lernsetting mit Hilfe von Verhaltenstipps mit unterschiedlichen Erscheinungsformen von Antisemitismus im Unterricht umzugehen. Dabei stellt der Leitfaden stärker ein Diagnoseinstrument dar und weniger eine didaktische Materialsammlung. Im Anhang findet sich jedoch eine breite Auswahl an Materialien in einer Linksammlung. (→ Link 5)

## LEHRERHANDREICHUNG

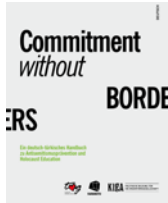
### Zentrum für Antisemitismusforschung: Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart.



Grobe Übersichtsdarstellung des AS vom Mittelalter bis in die Gegenwart mit seinen unterschiedlichen Ausprägungen. (→ Link 6)

## INFOBROSCHÜRE

### Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus: Commitment without borders



An Lehrer und Pädagogen richten sich die historischen und aktuellen Hintergrundinformationen zu Judentum in der islamischen Welt, Besonderheiten des islamistischen Antisemitismus und die Vorstellung konkreter Projekte und Erfahrungen. (→ Link 7)

## LEHRERHANDREICHUNG

### Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus: Widerspruchstoleranz in zwei Teilbänden.



Für Lehrer und Schüler ist der Doppelband mit einer Lehrerhandreichung zum Antisemitismus nach 1945 mit methodischen und Praxisbausteinen für die Sekundarstufe 1 und 2 konzipiert. (→ Link 8)

## LEITFADEN

### Antonio-Amadeu-Stiftung: Kritik oder Antisemitismus



Zielgruppe: Lehrer, Pädagogen  
Mehrere Hintergrundartikel mit praktischen Beispielen und Manifestationen zu Erscheinungsformen und Begründungsmuster des Antisemitismus; am Schluss konkreter Handlungsleitfaden im Falle antisemitischer Vorfälle. (→ Link 9)

## LEHRERHANDREICHUNG

### International School for Holocaust Studies Yad Vashem



Mehrere Unterrichtseinheiten zu zentralen Themen wie Identitätsbildung vor, während und nach dem Holocaust, die Motivation zu helfen, Täter- und Opferperspektive, jüdischer Widerstand, Kunst als Propagandainstrument,

Erinnerungskultur, muslimische Albaner retten Juden, Frauen im Holocaust, Ausgrenzung und das Leben nach der Befreiung werden samt Materialien angeboten. (→ Link 10)

## MATERIALSAMMLUNG

### Vielfältige Materialien einzelner Gedenkstätten



Sie stehen als vor- und nachbereitendes Material online gesammelt auf der Homepage der Gedenkstätten in Baden-Württemberg zur Verfügung. Stellvertretend sei hier auf das Material der geographisch nahe liegenden Gedenkstätte Natzweiler verwiesen.

(→ Link 11)



## METHODENBUCH

### „Praxiswelten – Zwischenräume der Veränderung. Neue Wege zur Kompetenzerweiterung“

(→ Link 12)

## INTERVENTION | ANSPRECHPARTNER

### **Schulpsychologische Beratungsstelle Freiburg**

✉ SPBS@ssa-fr.kv.bwl.de

### **OFEK** (hebr. Horizont)

Bundesweit agierende Interventions- und Beratungsstelle des Kompetenzzentrums der ZWST: kostenfreie Einzelfallberatung nach antisemitischen Vorfällen und pädagogische Beratung von Organisationen und Einrichtungen:

☎ ( 030) 61 08 04 58

✉ beratung@zwst-kompetenzzentrum.de

🌐 www.zwst-kompetenzzentrum.de

### **Ezra: Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt.**

Gleichenstr. 35a, 99192 Neudietendorf

☎ ( 036202) 771 35 10

✉ opferberatung@bejm-online.de

🌐 www.ezra.de

### **www.report-antisemitism.de**

Meldung von Übergriffen

(Meldung möglich auf deutsch, englisch, russisch)

🌐 www.report-antisemitism.de

### **RIAS**

(Recherche und Informationsstelle Antisemitismus Berlin):

Dokumentation antisemitischer Vorfälle und Unterstützung

Betroffener; wird streng vertraulich verifiziert und dann

anonymisiert und systematisiert:

🌐 www.fb.com/AntisemitismusRechercheBerlin

☎ ( 030) 817 98 58 18

LEITFADEN

**Ezra**

**„Was tun bei rechten, rassistischen und antisemitischen Angriffen?“**



Zeigt mögliche Handlungsschritte auf und gibt juristische Tipps. (→ Link 13)

LINKLISTE

**Initiative Kurswechsel-Ausstiegsarbeit-rechts**



Die Initiative in Hamburg bietet über eine **Linkliste** vielfältige Hinweise zur Weiterarbeit und zur Intervention im Klassenzimmer bei antisemitischen und rassistischen Äußerungen. (→ Link 14)

Die Links finden Sie auf Seite 14.

BUCH

**Stärke statt Macht. Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde.**

Haim Omer, Arist Schlippe;  
Vandenhoeck und Ruprecht, 2016.



Die Autoren bieten ein Modell zum Umgang mit Konflikten in der Schule. Zu den zentralen Konzepten dieser neuen Autorität gehören Präsenz und gewaltloser Widerstand. Die Anwendung hat sich im Schulbereich bewährt.

BUCH

**Neue Autorität in der Schule. Präsenz und Beziehung im Schulalltag.**

Martin Lemme, u.a.; Carl Auer Verlag, Reihe Spickzettel für Lehrer, 2018.



Die Autoren erläutern das Konzept von Haim Omer verständlich, praxisnah und anhand vieler eigener Erfahrungen.

## LINKLISTE

**Link 1:** [www.bpb.de/apuz/30336/eine-paedagogik-gegen-antisemitismus](http://www.bpb.de/apuz/30336/eine-paedagogik-gegen-antisemitismus)

**Link 2:** [www.zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2016/09/KoZe\\_Imagebroschüre\\_web.pdf](http://www.zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2016/09/KoZe_Imagebroschüre_web.pdf)

**Link 3:** [www.zwst-kompetenzzentrum.de](http://www.zwst-kompetenzzentrum.de)

**Link 4:** [www.zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2016/08/PW\\_Sammelband\\_Web.pdf](http://www.zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2016/08/PW_Sammelband_Web.pdf)

**Link 5:** [www.osce.org/de/odihr/29892?download=true](http://www.osce.org/de/odihr/29892?download=true)

**Link 6:** [www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Unterrichtsmaterialien\\_Thema\\_Antisemitismus/lehrerhandreichung.pdf](http://www.tu-berlin.de/fileadmin/i65/Unterrichtsmaterialien_Thema_Antisemitismus/lehrerhandreichung.pdf)

**Link 7:** [www.vielfalt-mediathek.de/data/kiga\\_commitment\\_without\\_borders\\_dtsch\\_vielfalt\\_mediathek.pdf](http://www.vielfalt-mediathek.de/data/kiga_commitment_without_borders_dtsch_vielfalt_mediathek.pdf)

**Link 8:** [www.kiga-berlin.org/uploads/KIgA\\_Widerspruchstoleranz\\_2013.pdf](http://www.kiga-berlin.org/uploads/KIgA_Widerspruchstoleranz_2013.pdf)

**Link 9:** [www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/handreichung\\_antisemitismus\\_internet-1.pdf](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/handreichung_antisemitismus_internet-1.pdf)

**Link 10:** [www.yadvashem.org/de/education/educational-materials/lesson-plans.html](http://www.yadvashem.org/de/education/educational-materials/lesson-plans.html)

**Link 11:** [www.gedenkstaetten-bw.de/materialien\\_natzweiler.htm](http://www.gedenkstaetten-bw.de/materialien_natzweiler.htm)

**Link 12:** [https://static1.squarespace.com/static/555e035fe4b0d64b51005b8e/t/5753102620c6474068bfb96e/1465061421171/PW\\_AP\\_Web.pdf](https://static1.squarespace.com/static/555e035fe4b0d64b51005b8e/t/5753102620c6474068bfb96e/1465061421171/PW_AP_Web.pdf)

**Link 13:** [www.ezra.de/wp-content/uploads/2018/01/Was-tun-bei-rechten-Uebergriffen.pdf](http://www.ezra.de/wp-content/uploads/2018/01/Was-tun-bei-rechten-Uebergriffen.pdf)

**Link 14:** [www.vielfalt-mediathek.de/data/sor\\_baustein6transnationaler\\_extremismus\\_vielfalt\\_mediathek.pdf](http://www.vielfalt-mediathek.de/data/sor_baustein6transnationaler_extremismus_vielfalt_mediathek.pdf)

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeberin**

Stadt Freiburg im Breisgau  
Dezernat für Umwelt, Jugend,  
Schule und Bildung  
Amt für Schule und Bildung

### **Kontakt**

Stadt Freiburg  
Amt für Schule und Bildung  
Berliner Allee 1  
79114 Freiburg im Breisgau  
Tel.: (0761) 201-2300  
E-Mail: [asb@stadt.freiburg.de](mailto:asb@stadt.freiburg.de)

### **Redaktion**

Dr. Stéphanie Schick  
Anja Kalb  
Judith Schürmer  
Angelika Zinsmaier  
Dejan Mihajlovic

### **V.i.S.d.P.**

Hermann Maier

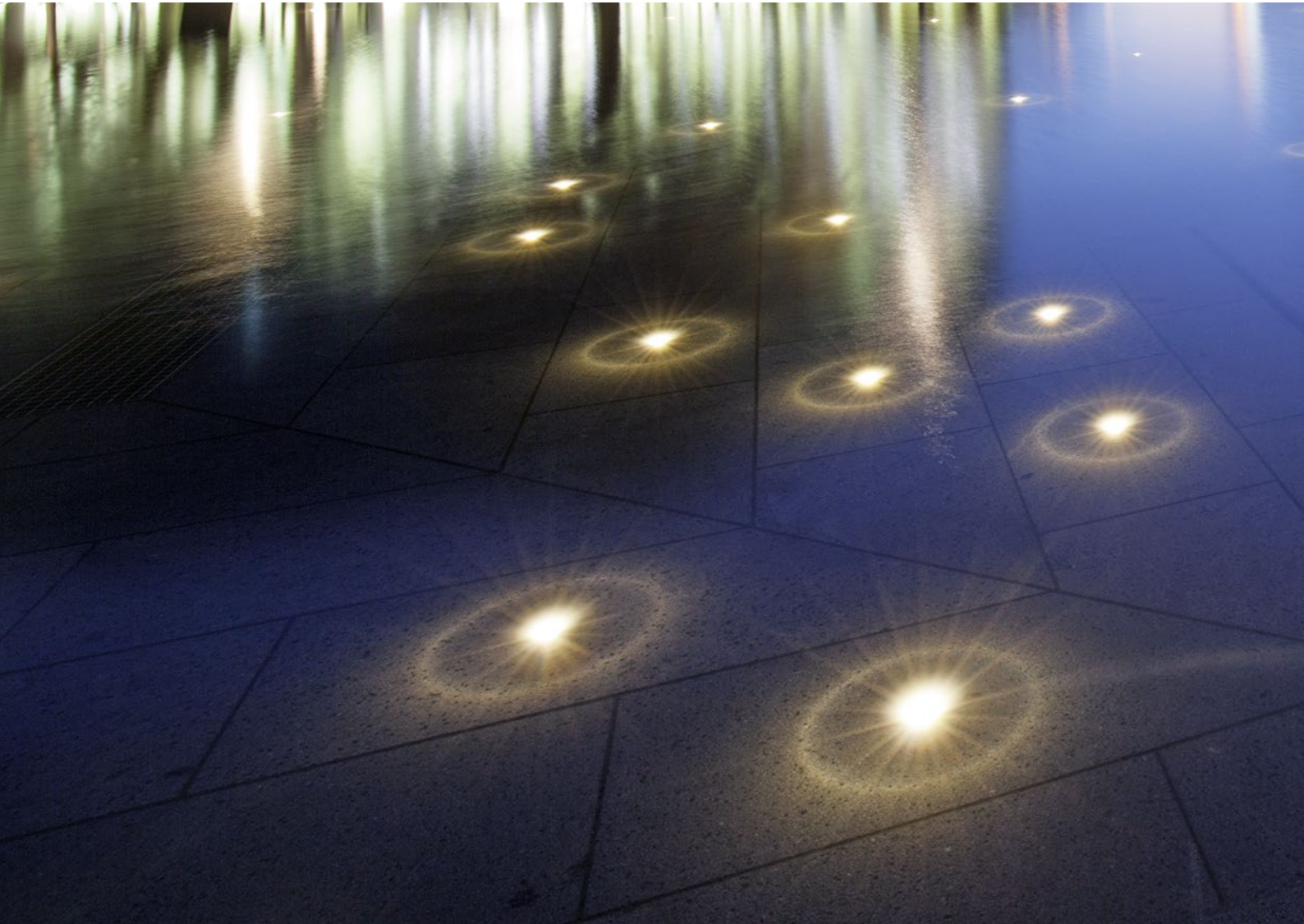
### **Gestaltung**

triolog Freiburg

### **Bildnachweis**

Titel/Rückseite: triolog Freiburg;  
Seite 2: KeithBishop, istock;  
Seite 5: M-SUR, fotolia;  
Seite 8: Augustinermusem Freiburg, A. Killian

»sehen, zuhören, benennen, handeln«



Dezernat für Umwelt,  
Jugend, Schule und Bildung  
Amt für Schule und Bildung

Freiburg   
IM BREISGAU